

## Komm | ntar No. 5 / 2019

### KI Fokus – Aktionswochen gegen Rassismus 2019

**Rassismus  
nicht mit mir!**  
BIELEFELDER AKTIONSWOCHEN  
VOM 01. MÄRZ - 30. APRIL



#### NSU-Monologe – Ein dokumentarisches Theater von Martin Ruf

Am 28. März um 18.00 Uhr wurde im Rahmen der Bielefelder Aktionswochen gegen Rassismus das dokumentarische Theaterstück NSU-Monologe von der Bühne für Menschenrechte aufgeführt.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum Bielefeld, der Fachhochschule Bielefeld (Fachbereich Sozialwesen), NRWeltoffen und der Föderation demokratischer Arbeitervereine e.V. Bielefeld (DIDF Bielefeld) statt.

Knapp 200 Zuschauerinnen und Zuschauer wurden im Theaterlabor Bielefeld e.V. von einer emotional mitreißenden Performance berührt. Das bewegende Stück erzählt von den jahrelangen Kämpfen der Familien dreier Opfer des NSU - von Elif Kubaşık, Adile Şimşek und Ismail Yozgat: von ihrem Mut, die eigene Erinnerung an den geliebten Menschen gegen die falschen Anschuldigungen der Behörden zu verteidigen, in der ersten Reihe eines Trauermarschs zu stehen und von der Willensstärke, den endlosen und für die Angehörigen der Opfer zermürenden Prozess mitzutragen.



Den Zuschauerinnen und Zuschauern wurden in einem dokumentarischen und wortgetreuen Theaterstück - mal behutsam, mal fordernd, mal wütend – intime Einblicke in den Kampf der

Angehörigen um die Wahrheit ermöglicht. Mit den Hinterbliebenen haben die Initiatoren lange Interviews geführt und sich Gerichtsakten und Berichte der Familien über ihre Geschichten informiert. An den Aussagen der Hinterbliebenen wurde für die Darbietung nichts verändert. Durch das Format, die herausragende Darstellung der Schauspielerinnen und Schauspieler und die melancholische Begleitmusik wurden die Zuschauerinnen und Zuschauer in die Gefühlswelt der Hinterbliebenen hineinversetzt.



Im anschließenden Podiumsgespräch beurteilte Dr. Mehmet Daimagüler, der als Rechtsanwalt der Nebenklage im NSU-Prozess auftrat, den Prozess und die daran beteiligten staatlichen Behörden teilweise sehr kritisch.

Zudem waren auf dem Podium Ali Şirin (Sozialwissenschaftler, Anti-Rassismus Trainer aus Dortmund), und Gülcan Turan (DIDF Bielefeld) beteiligt. Ali Şirin berichtete

davon, durch welche Initiativen und Aktivitäten die Dortmunder Zivilgesellschaft mit dem NSU-Prozess umgegangen ist und welche Aktivitäten sie seit den NSU-Morden in Dortmund organisieren, um die Erinnerungen an die Opfer aufrechtzuerhalten. Gülcan Turan kam mit ihren Beiträgen der Frage nach, was eigentlich die NSU-Morde und der anschließende Prozess für die lokale rassismuskritische Arbeit bedeuten und welche Aktivitäten der Verein DIDF Bielefeld in diesem Kontext bereits vollzogen hat.

## Impressum:

### Herausgeber:

Stadt Bielefeld

Der Oberbürgermeister

Kommunales Integrationszentrum – 170 –

Neues Rathaus

Niederwall 23

33602 Bielefeld

mailto: [komm.integrationszentrum@bielefeld.de](mailto:komm.integrationszentrum@bielefeld.de)

web: [www.ki-bielefeld.de](http://www.ki-bielefeld.de)

### Verantwortlich für den Inhalt:

Nilgün Isfendiyar, Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums